

Keller

„Freiraumplanung“

Team

Keller Freiraumplanung GmbH,
Verantwortlich: Jürg Keller PL / BL

Auftraggeber

Einwohnergemeinde Zollikofen
Referenzperson
Sabine Breitenstein, Bauverwalterin

Planungsphasen nach SIA

31-53

Planungszeitraum

2015-2016

Realisierungsphase

2016

Bausumme

CHF 0.25 Mio, BKP 4

Oberdorf Zollikofen, Neubau 5-fach Kindergarten

Für die wachsende Bevölkerung und für den Ersatz alter Kindergartengebäude wurde ein Mehrfachkindergarten gebaut. Der Anspruch an den neu zu gestaltenden und in die terrassierte Umgebung der Schulanlage einzubettenden Aussenraum muss für rund 100 Kindergärteler gerecht werden. Das Angebot im Aussenraum, mit Spiel- und Bewegungseinrichtungen sowie Ruhezonen, ist für zwei beziehungsweise drei Klassen jeweils doppelt erstellt, ohne dass aber eine Kopie eines Anderen erkennbar ist.

Die Zugänge, die Verbindungen und die Spiel-/ Bewegungsbereiche sind behindertengerecht ausgestaltet. Die Zimmerausrichtung und der Aussenraum sind so konzipiert, dass Indoor- und Outdoorunterricht parallel möglich ist, ohne störende Einwirkung für den jeweils Anderen. Der ganze Aussenraum ist neben den Unterrichtszeiten auch als öffentlicher Frei- und Spielraum nutzbar und auch für ältere Kinder interessant (grosse Neubausiedlung angrenzend). Die einzelnen Aussenklassenzimmer, die Geländemodulation passend für belichtete Räume im unteren Bereich, die kleinen An- und Nebenbauten sowie Holzelemente sind in Zusammenarbeit mit den Architekten entwickelt worden.

Sämtliches angefallene Aushubmaterial musste mittels geeigneter Gestaltung wiederverwendet werden. Alles anfallende Meteorwasser wird in den Kreislauf zurückgeführt. Die Grünbereiche sind mit einheimischen bunten Pflanzen/Gehölzen ausgestattet, es darf auch mal ein Ast eines Strauches abgeschnitten werden (Basteln, Spiele etc.). Wo möglich ist ein blühender Blumenrasen angelegt. Spielbereiche /-Geräte, -Erlebnisbereiche, Bewegungs- und sinnesfördernde Elemente, Ruhezonen für den Rückzug und für Vorlesemomente, Matsch- und Sandbereiche und Orte mit „Umbaucharakter“ sind entstanden.

Bezug der Referenz zur ausgeschriebenen Aufgabe

Entwickeln einer identitätsstiftenden Kindergartenumgebung für die primäre Nutzung für den Schulbetrieb jedoch auch für die öffentliche Nutzung durch Kinder aus der nahen Grosswohnsiedlung mit geringem Spielangebot. Als Vorgabe der Bauherrschaft wurde sehr nachhaltiges Planen und Bauen und eine Umgebung zudem mit hohem ökologischem Wert auch unter Berücksichtigung von geringem Baubudget trotzdem aber mit möglichst alles regionalen oder zumindest CH Produkten. Eine jeweils kurze Intensive Umsetzungsphase immer während den Schulferien bedingte eine straffe Führung der Bauarbeiten und erhöhte Koordination mit allen Beteiligten.

